

I.A.28

Mensch sein – Mensch werden

Auch die andere Wange hinhalten? – Wie man mit Konflikten umgeht

Christine Coppes

Illustrationen von Katharina Friedrich



© RAABE 2022

© SolStock/E+/Getty Images Plus

Schule ist viel mehr als Unterricht. Sie ist ebenso der Ort für Streit und Auseinandersetzungen, aber auch für Verständigung und Versöhnung. Wie gehen wir mit Streit um? Wie gelingt es, Konflikte zu beenden und gemeinsam eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden? Wie bringen wir zum Ausdruck, wie es uns geht, ohne den anderen zu verletzen? Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit analysieren die Lernenden Streitursachen und erarbeiten sich im Rollenspiel gemeinsam Wege, Streit zu beheben. Der biblisch-christliche Bezug verdeutlicht, dass Versöhnung nur gelingt, wenn wir auf andere zugehen und mit der Veränderung bei uns beginnen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Konfliktursachen benennen; sich in andere hineinversetzen; gemeinsam Lösungen entwickeln, welche die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen; die biblische Ethik auf das Leben übertragen; konstruktiv mit Konflikten umgehen; Sprache reflektieren
Thematische Bereiche:	Umgang mit Konflikten, Leben in Gemeinschaft, Streit in der Bibel

Auf einen Blick

1./2. Stunde

- Thema:** Was ist ein Konflikt? – Gemeinsam einen Begriff definieren
- M 1** **Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung** / Was ist ein Konflikt? Über eine Bildbetrachtung definieren die Lernenden den Begriff „Konflikt“ und finden Lösungen für verschiedene Fallbeispiele.
- M 2** **Was tun, wenn ich wütend bin?** / Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, was sie wütend macht und wie man mit Wut umgehen kann.
- M 3** **Konflikt- und Mobbing-situationen betrachten** / Anhand von Rollenspielen setzen sich die Lernenden mit der spezifischen Konfliktform des Mobbing auseinander.
- Benötigt:** zwei Schälchen, Süßigkeiten, ein Band

3./4. Stunde

- Thema:** Was sagt die Bibel zu Konflikten? – Lösungen erarbeiten
- M 4** **Die goldene Regel – Was wir voneinander erwarten** / Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand der goldenen Regel mit eigenen und fremden Erwartungshaltungen auseinander.
- M 5** **Die Bergpredigt – Regeln für ein gutes Leben** / Die Lernenden leiten aus der Bergpredigt Regeln für das Zusammenleben an.
- M 6** **Wie Abraham einen Konflikt löste** / Dieses Arbeitsblatt lädt zur künstlerisch-kreativen Bearbeitung des Kompromisses zwischen Abraham und Lot ein.
- Benötigt:** Spiegel und Stifte, um auf Glas zu schreiben, oder vergrößerte Kopien der Spiegelvorlagen; Buntstifte

5./6. Stunde

- Thema:** Wie gelingt es, mit Konflikten umzugehen?
- M 7** **Ich- und Du-Botschaften – Bedürfnisse formulieren, ohne zu verletzen** / Die Schülerinnen und Schüler lernen den Unterschied zwischen Ich- und Du-Botschaften kennen und üben das Umformulieren.
- M 8** **Streitschlichtungsverfahren – Konflikte sinnvoll lösen** / Mithilfe einer Gruppenarbeit wird das Thema „Mediation“ praktisch erlernt.
- M 9** **Die Spitze des Eisbergs – Das nehmen wir wahr** / Das Eisbergmodell hilft unbewusste Prozesse zu verstehen.
- Benötigt:** Steine, Bodenplakat, CD-Spieler

Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung

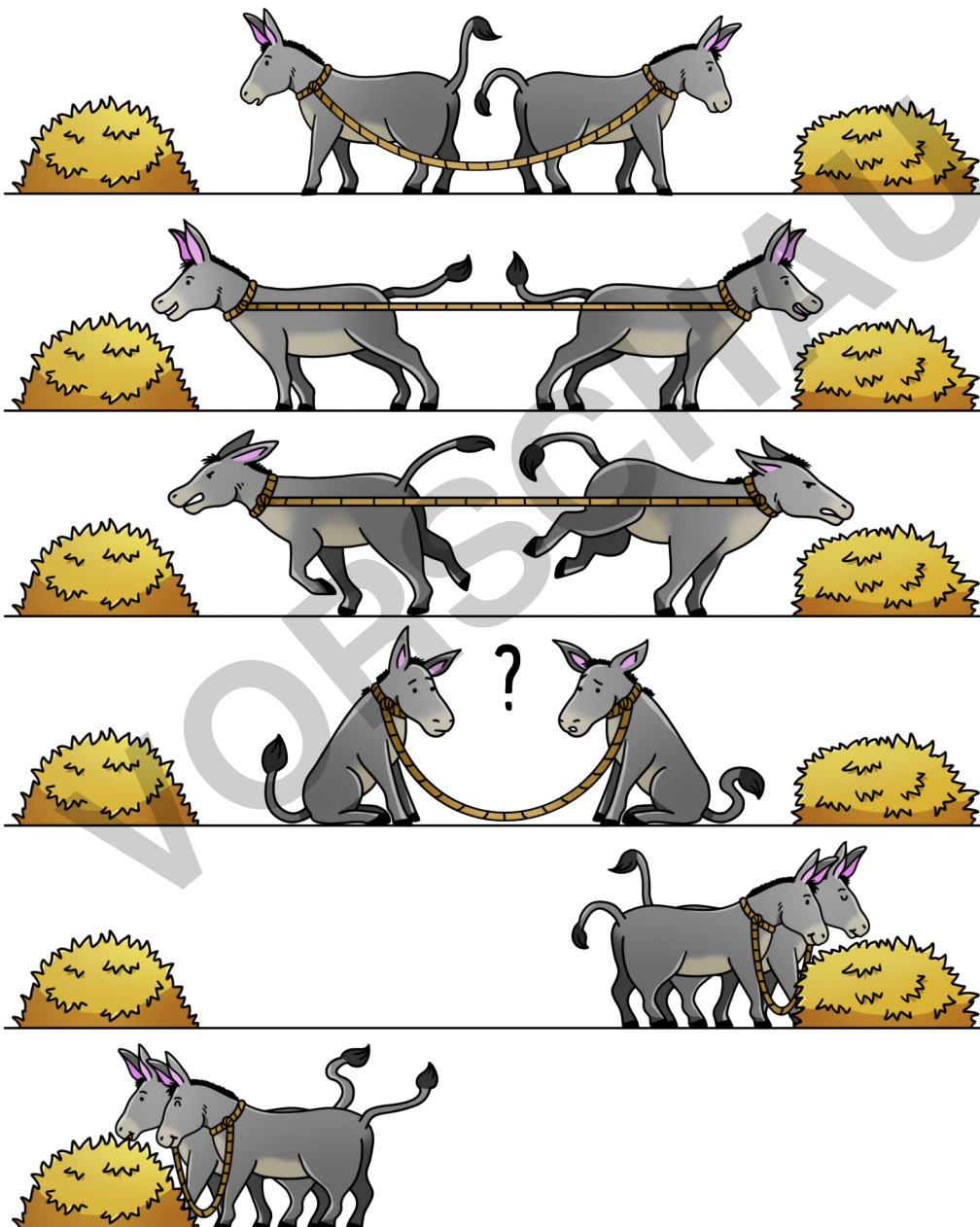
M 1

Aufgaben

1. Betrachte die Geschichte der beiden Esel. Lege in deinen Worten dar: Welcher Konflikt besteht zwischen den beiden? Wie lösen sie den Konflikt? Wie beurteilst du die Lösung?
2. Lies anschließend die Alltagsbeispiele durch. Notiere dann, ob es am Ende zwei Gewinner gibt, also eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gefunden wurde, oder ob es einen Gewinner und einen Verlierer oder vielleicht sogar zwei Verlierer gibt. Begründe dein Urteil.



Zwei Esel, ein Problem – Gute Lösung?



© Zeichnung: Katharina Friedrich.

M 2

Was tun, wenn ich wütend bin?

Bestimmt kennst du das Gefühl, wenn es in dir brodelt und du dich in einer Situation nicht mehr wohlfühlst. Vielleicht hat dich jemand geärgert oder dich hat eine Bemerkung oder ein Verhalten verletzt. Sicherlich fallen dir viele Dinge ein, die dich richtig wütend machen.

Aufgaben

1. Notiere rund um das Bild herum deine Ideen: Was macht dich wütend? Notiere Situationen, in denen du schon einmal Wut verspürt hast.
2. Lies die Geschichte über die „Capri Sonnen®“-Verpackung. Erkläre, welche drei Wege es gibt, mit Wut umzugehen. Welchen Weg wählst du meistens? Berichte von deinen Erfahrungen.

Was macht mich wütend? – Eine Ideensammlung



Zeichnung: Katharina Friedrich.

M 3

Konflikt- und Mobbing Situationen betrachten

Vermutlich hast du schon unterschiedliche Konfliktsituationen erlebt oder beobachtet. Eine für die Betroffenen sehr belastende Konfliktsituation stellt Mobbing dar. Das Wort kommt aus dem Englischen. Es bedeutet „belästigen“ oder „anpöbeln“. Von Mobbing spricht man, wenn jemand über einen längeren Zeitraum immer wieder gezielt geärgert wird. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn er oder sie immer wieder beleidigt oder wie Luft behandelt und ausgegrenzt wird. Auch im Falle körperlicher Gewalt handelt es sich um Mobbing. Ein solches beleidigendes, ausgrenzendes Verhalten lässt sich auch im Internet beobachten. Es verletzt Menschen. Wenn wir erkennen, dass wir andere verletzt haben, sollten wir so mutig sein, uns zu entschuldigen und umzukehren.

Aufgaben

1. Bildet Gruppen bestehend aus vier Personen. Wählt eine der unten skizzierten Szenen aus und spielt sie nach. Überlegt euch, wie es für alle zufriedenstellend weitergehen könnte.
2. Spielt im Plenum eure Szenen vor. Tauscht euch über eure Erfahrungen aus: Wie ging es den Spielenden in ihrer Rolle? Wie beurteilen die Zuschauer die Lösung der Gruppe? Haben sie vielleicht eine andere Lösung? Was bedeutet Umkehr in der jeweiligen Situation?







<p>Situation A: Jana stottert. Man kann sie nur schwer verstehen. Jedes Mal, wenn sie im Unterricht an die Reihe kommt, lachen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler über sie und ahmen sie nach.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen: Lehrkraft, Jana, zwei Mitschüler 	
<p>Situation B: Alexandra verrät ihrer besten Freundin Emily, in welchen Jungen sie verliebt ist. Emily behält das Geheimnis nicht für sich. Eines Tages kommt Sandra, eine Mitschülerin, auf Alexandra zu und spricht sie auf ihren Schwarm an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen: Alexandra, Emily, Sandra 	
<p>Situation C: Peters Eltern streiten sehr viel. Er kann zu Hause nicht konzentriert lernen. Am nächsten Tag wird er in Mathe abgefragt. Er steht an der Tafel und weiß gar nichts.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen: Peter, Peters Eltern, Lehrkraft 	
<p>Situation D: Markus und Sandro beobachten in der Pause, wie ein Fünftklässler von mehreren Achtklässlern in die Ecke gedrängt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen: Markus, Sandro, Fünftklässler, Achtklässler 	

Bild 1 © FatCamera/E+. Bild 2 © fstoß123/Stock/Getty Images Plus. Bild 3 © Peter Dazeley/The Images Bank. Bild 4 © LSOfoto/iStock/Getty Images.

Die goldene Regel – Was wir voneinander erwarten

M 4

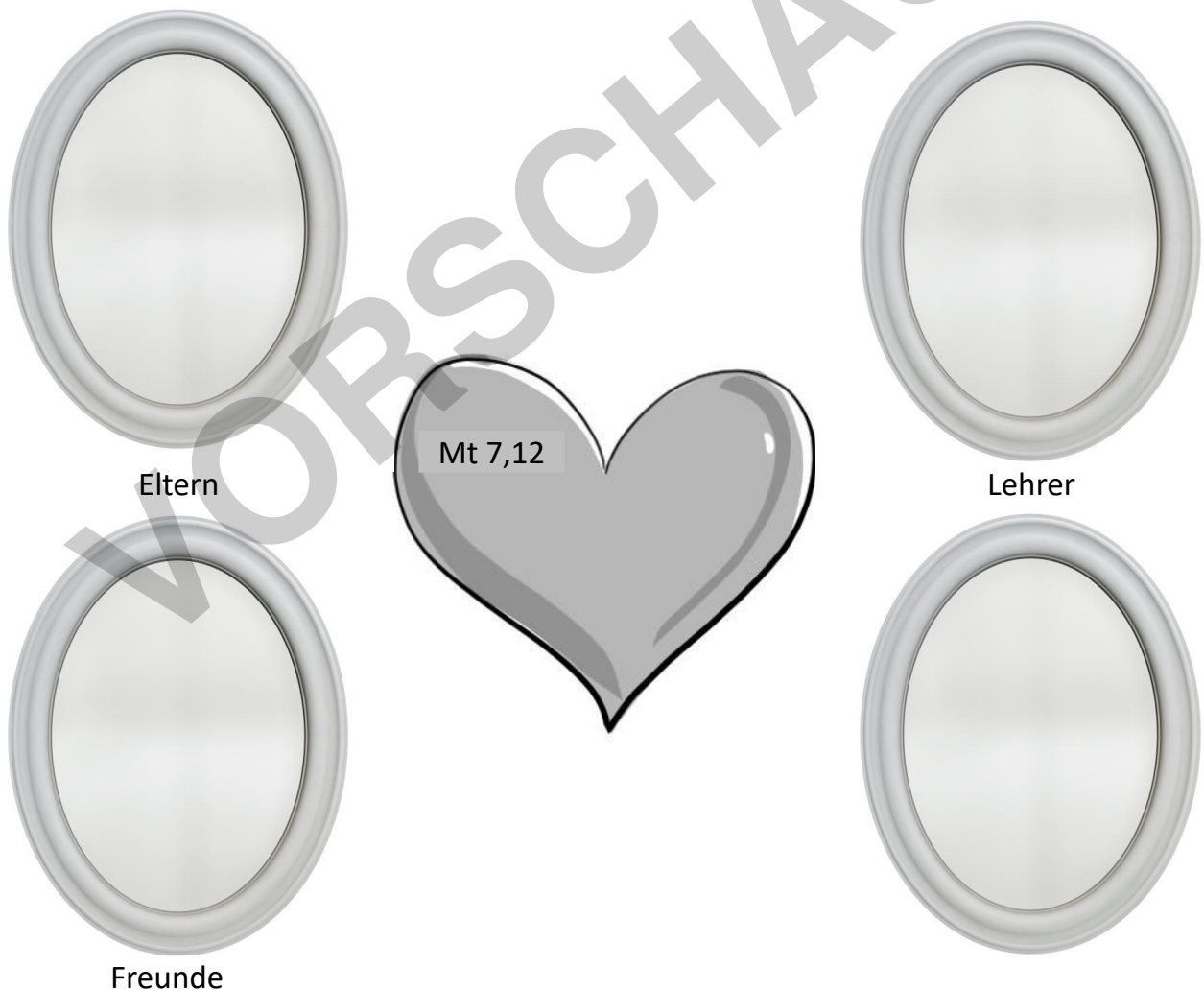
Regeln sind wichtig. Sie verhindern, dass Konflikte entstehen, und sorgen für ein gutes Miteinander. Nur wenn wir uns an Regeln halten, geht es allen gut. In der Bibel findet sich die sogenannte goldene Regel. Sie ist eine der wichtigsten Regeln für das Zusammenleben der Menschen.

Aufgaben

1. Um dich herum leben verschiedene Menschen. An jede und jeden hast du unterschiedliche Erwartungen, wie diejenige oder derjenige sich dir gegenüber verhalten sollte. Notiere deine Erwartungen an andere in den Spiegeln unten. Fällt dir noch eine weitere Gruppe von Menschen ein, mit der du zu tun hast? Dann notiere sie unter dem leeren Spiegel rechts unten.
2. Nun schau in die jeweiligen Spiegel. Würden sie spiegeln, könntest du dich darin sehen und auch die Erwartungen, die du an andere hast. Und auch deren Erwartungen an dich würden dir zurückgespiegelt werden. Überlege, wie sich aus diesem Bild die goldene Regel ableiten lässt.
3. Lies dann in der Bibel Mt 7,12 nach. Notiere im Herz, was dort steht.



Welche Erwartungen habe ich an andere? Was erwarten andere von mir?



© Thinkstock. Herz: Julia Lenzmann.

Streitschlichtungsverfahren – Konflikte sinnvoll lösen

M 8

Vielleicht gibt es an eurer Schule bereits sogenannte Streitschlichter. Dann könnt ihr diese ja einmal befragen, wie sie die sogenannte Mediation (das Streitschlichtungsverfahren) anwenden. Hier erhaltet ihr einen ersten Überblick, um selbst einen Streit schlichten zu können.

Aufgaben

1. Wie gelingt Mediation? Lest die Regeln. Informiert euch über den Ablauf eines Verfahrens.
2. Bildet Gruppen zu vier Personen. Wählt zwei Personen aus, die miteinander streiten. Diese bitten einen Streitschlichter um Hilfe. Die anderen zwei Personen sind die Streitschlichter. Sie versuchen, anhand der unten aufgezeigten Methode den Streit zu schlichten. Einigt euch in der Gruppe, worüber gestritten wird.
3. Erzählt euch gegenseitig, wie es euch in der jeweiligen Rolle erging. Tauscht dann die Rollen und spielt eine andere Streitszene.



Wie gelingt ein Streitschlichtergespräch? – Das sind die Regeln

1. Lasst euch gegenseitig ausreden!
2. Verwendet keine Beleidigungen. Werdet nicht handgreiflich.
3. Die Streitschlichter sind für das Gespräch verantwortlich. Sie greifen ein bzw. leiten es.

Wie läuft ein Streitschlichtergespräch ab? – Die einzelnen Schritte im Überblick

- Die Streitschlichter wählen einen geeigneten Ort und eine geeignete Zeit für das gemeinsame Gespräch. Jeder Teilnehmende sollte sich wohlfühlen und Zeit haben.
- Zu Beginn haben die beide Streitenden die Möglichkeit, den Konflikt aus ihrer Sicht zu schildern. Sie reden ungestört, ohne durch Kommentare von anderen unterbrochen zu werden. Die Streitschlichter fragen nach, falls ihnen etwas unklar ist.
- Im nächsten Schritt benennen die beiden Streitenden ihre Gefühle und Wünsche.
- Anschließend legen die beiden Beteiligten ihre Ideen zur Lösung des Problems dar.
- Sie einigen sich auf eine Lösung und klären alle Fragen, die damit zu tun haben. Die Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
- Nach einiger Zeit nehmen die Streitschlichter Kontakt zu allen Beteiligten auf. Gemeinsam überlegen sie, ob die Lösung für alle zufriedenstellend ist oder man nachbessern muss.

Meine Notizen:

